

Vietnam

Hauptstadt: Hanoi

Bevölkerung: ca. 83,1 Millionen

Einreise für Deutsche: Visum notwendig, dazu u. a. der bei Ankunft 6 Monate gültige Reisepass; Antragsteller sollten sich bei Visumbeantragung über ein Reisebüro rechtzeitig erkundigen, ob das Reisebüro die sog. "Referenznummer" (oder "Approval Number" oder "Einlassgenehmigung") besorgt. Die Antragsdauer beträgt ca. 1 Woche, evtl. auch länger, wenn die Referenznummer noch besorgt werden muss; Expressausstellung gegen Zahlung einer Zusatzgebühr möglich.

Sprache: Es wird überwiegend **Vietnamesisch** gesprochen. **Zusätzlich gibt es noch örtliche Dialekte.** Im Geschäftsverkehr ist **Englisch** in Gebrauch.

Zeit: **Mitteeuropäische Zeit (MEZ) +6 Stunden.** Während der europäischen **Sommerzeit** beträgt der **Zeitunterschied +5 Stunden.**

Netzspannung: Meist 220 Volt Wechselstrom, 50 Hertz (in abgelegenen Regionen auch 110 Volt Wechselstrom, 50 Hertz).

Es empfiehlt sich, einen Adapter für flachpolige Stecker mitzunehmen.

Post: Luftpostsendungen nach Europa sind bis zu einem Monat unterwegs. Paketsendungen unterliegen einer langen Zollprozedur. Private Zusteller (z.B. EMS) bieten in der Stadt schnellen und zuverlässigen Service. Faxsendungen sind möglich von der Post aus und auch von Hotels (teuer).

Telefon: Die Vorwahl von Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Vietnam ist 0084. Von Vietnam nach Deutschland wählt man 0049, nach Österreich 0043 und in die Schweiz 0041. Jede vietnamesische Stadt hat eine allgemeine Telefonnummer mit Informationen aller Art (u.a. Zugverbindungen, Wechselkurse, Wetter) unter der Nummer 1080. Die Nummern in Hanoi und Ho Chi Minh City sind achtstellig, in

anderen Städten siebenstellig. Ortsgespräche sind von Hotels und Restaurants aus oft gebührenfrei. Von 22-5 Uhr nachts sind die Gebühren nationaler Gespräche um 20 Prozent reduziert. Internationale Gespräche können von der Post aus geführt werden oder von Hotels (teuer).

Notrufnummern: Polizei 113, Unfallrettung 115, Feuerwehr 114 (weder englisch noch französisch sprechend).

Mobilfunk: Netztechnik: GSM 900/1800. Derzeit gibt es Roamingverträge mit Anbietern in Vietnam von E-Plus, O2, T-Mobile und Vodafone.

Internet: Länderkürzel: .vn In Hanoi und Ho Chi Minh City gibt es Internetcafés.

Währung: Neuer Dong. Währungskürzel: D, VND, 1 EUR = 26.053,68 D (Stand: Okt. 2009)

Geldwechsel: US-Dollar werden bevorzugt angenommen, allerdings können andere Währungen ebenfalls getauscht

werden. Man sollte US-Dollar in kleinen Scheinen mitführen.

Öffnungszeiten: Banken: Mo bis Fr 8-11.30, 13-15 Uhr, Sa 8-13 Uhr; Büros und Behörden: Mo bis Sa 7.30-12, 13-16.30 Uhr; Geschäfte: Mo bis Sa 7/8 Uhr -22 Uhr. Es gibt kleine Geschäfte, die täglich bis spät in die Nacht geöffnet sind; Post: Mo bis So 6.30-21 Uhr; Tempel und Pagoden: täglich 5-21 Uhr.

Gesundheit: Eine Impfscheinigung gegen Gelbfieber wird von allen Reisenden verlangt, die innerhalb von 6 Tagen nach Aufenthalt in den von der WHO ausgewiesenen Infektionsgebieten einreisen und über ein Jahr alt sind. Ausgenommen sind Reisende, die den Transitraum in den Infektionsgebieten nicht verlassen haben sowie Transitpassagiere, die in Vietnam den Transitraum nicht verlassen. In Vietnam selbst besteht kein Risiko einer Gelbfieber-Infektion. Eine Impfscheinigung gegen Cholera ist keine Einreisebedingung, das Risiko einer Infektion besteht jedoch v.a. in der Hauptstadt

Hanoi und in den Provinzen Binh Tri Thien, Nghia Binh und Phú Khánh. Da die Wirksamkeit der Schutzimpfung umstritten ist, empfiehlt es sich, rechtzeitig vor Antritt der Reise ärztlichen Rat einzuholen. Um sich zu schützen sollte man eine sorgfältige Trinkwasser- und Lebensmittelhygiene anwenden. Eine Impfung ist nur in seltenen Fällen zu empfehlen. Ein Malariarisiko besteht landesweit ganzjährig (hohes Risiko im Norden in der Regenzeit April-Oktober) unter 1.500m Höhe, v.a. in den drei zentralen Hochlandprovinzen Dak Lak, Gia Lai und Kon Tum, so wie südlich des 18°N in den Provinzen Ca Mau, Tay Ninh und Bac Lieu. Kein Malariarisiko besteht in den Großstädten, im Delta des Roten Flusses und in den Küstengebieten der zentralen Landesteile nördlich von Nha Trang. Die vorherrschende gefährlichere Form *Plasmodium falciparum* (70 %) soll stark gegen Chloroquin, Sulfadoxin und Pyrimethamin resistent sein. Wegen der Gefahr möglicher Darminfektionen ist auf eine sorgfältige Trinkwasser- und Nahrungsmittelhygiene zu achten. Vor dem Verzehr und Kauf von

Lebensmitteln aus billigen Straßenrestaurants und von Märkten wird gewarnt. Wasser sollte generell vor der Benutzung zum Trinken, Zähneputzen und zur Eiswürfelbereitung entweder abgekocht oder anderweitig sterilisiert werden oder abgepackt gekauft werden. Beim Kauf von abgepacktem Wasser sollte darauf geachtet werden, dass die Original-Verpackung nicht angebrochen ist. Milch ist nicht pasteurisiert und sollte ebenfalls abgekocht werden. Trocken- und Dosenmilch nur mit keimfreiem Wasser anrühren. Milchprodukte aus ungekochter Milch am besten vermeiden. Fleisch- und Fischgerichte nur gut durchgekocht und heiß serviert essen. Der Genuss von rohen Salaten und Mayonnaise sollte vermieden werden. Gemüse sollte gekocht und Obst abgeschält werden. Das durch Stechmücken übertragene Dengue-Fieber kommt landesweit ganzjährig, aber verstärkt von April bis Oktober, vor. Es empfiehlt sich ein wirksamer Insektenschutz. V. a. in den ländlichen Gebieten tritt die durch Insekten verursachte Filariose auf. Ein wirksamer

Insektenschutz reduziert die Übertragungsgefahr. Fleckfieber tritt landesweit auf. Das Fieber wird durch Kleiderläuse ausgelöst. Um sich zu schützen sollte man regelmäßige Körper- und Kleiderhygiene betreiben. Nur in seltenen Fällen sollte eine Impfung erwogen werden. Hepatitis A und Hepatitis B kommen landesweit vor. Eine Hepatitis A-Schutzimpfung wird generell empfohlen. In den größeren Städten gibt es Krankenhäuser und in allen Provinzen Gesundheitszentren, die Einrichtungen sind jedoch begrenzt. Der Abschluss einer Reisekrankenversicherung sowie einer Reiserückholversicherung wird empfohlen.

Kleidung: Ganzjährig braucht man atmungsaktive und gut waschbare Sommerkleidung. Bei Reisen in den Norden Vietnams sollte man von Ende Oktober bis Januar zusätzlich auch Pullover bzw. Jacken mitnehmen. Die Monate November bis Januar sind oft nasskalt, so dass auch wärmere Kleidung benötigt wird. Gute Sonnenbrillen und

Regenschutz sind das ganze Jahr über notwendig.

Botschaft der Sozialistischen Republik Vietnam

Eisenstraße 3, D-12435 Berlin
Tel: (030) 53 63 01 08.

Internet:

www.vietnambotschaft.org/

Mo-Fr 09.00-12.30 und 13.30-17.00 Uhr. *Konsularabt.:* Mo, Mi, Do 09.00-12.30 und 13.30-17.00 Uhr.

Generalkonsulat in Frankfurt/M.